

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat RM. 1,35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1,40.
Einzeln: 10 Pf. mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 50 mm breite Reklamzeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamzeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vermögens- u. auswertende Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1, —. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Geduld übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Fr. 71.

Freitag, 11. März 1932.

66. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Film aus Bali.

Am Sonntag wird um 16 und 20 Uhr im kleinen Saal einer der schönsten Kulturfilm gezeigt, einer der seltensten Reisefilme, die man je gesehen hat. „Das Wunderland“, übrigens der erste Expeditionsfilm einer deutschen Frau: Lola Kreutzg. Diese Frau hat das filmische Standardwerk der Insel Bali geschaffen. Die Preise sind so niedrig angesetzt, dass jeder sich diesen Genuss verfallen kann.

Theater und Kunst.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Im 15. März, 19.30 Uhr im Kasino stattfindend, tritt die Wending-Quartett auf. Die berühmte Beethoven op. 18 Nr. 3. Karten für Nichtmitglieder Moritz & Münzel, Stöppler und an der Abendkasse. Vorverkauf in Mainz: Theateragentur Greif, Hauptplatz 5.

Staatstheater. Die Durchführung der Theatererlebensmaßnahmen und die Vorbereitungen für nächste Spielzeit wird, wie die Städtische Presse mitteilt, auf Grund von zwischen dem Staat und der Stadt Wiesbaden gepflogenen Verhandlungen, Intendant Berg-Ehlert, zur Zeit Intendant des Staatstheaters in Kassel, übernehmen. Intendant Berg-Ehlert wird seine hiesige Tätigkeit spätestens 1. April aufnehmen.

Hauptmanns „Biberpelz“. Morgen Samstag im Kleinen Hause die Erstaufführung der besten Komödie „Der Biberpelz“ von Gerhart Hauptmann statt, die für das Hauptmannjahr studiert wird. Das Werk ist von allen Hauptmanns Stücken das erfolgreichste, denn es wurde auf deutschen Bühnen über 5000mal seit seiner Uraufführung im Jahre 1893 gespielt. Die Familie Wolfen von Marga Kuhn (Mutter), August Mombert (Vater), Vera Hartegg (Leontine), Hertha Ritter (Leid) spielt. Den Schiffer Wulkow spielt der Lehmann, den Denunzianten Dr. Paul Tharbs, dessen Frau Ottilie Gerhäuser. Der Vorverkauf zu der Vorstellung hat begonnen.

Das Gastspiel Henny Porten mit Ensemble kommt am Montag im Großen Haus statt. Zur Aufführung kommt das hier seit vielen Jahren nicht mehr gespielte Lustspiel „Madame Sans-Gêne“, in dem Henny Porten die Hauptrolle der Catherine. Der Vorverkauf hat begonnen.

Volksvorstellung. Im Kleinen Haus wird bei nächstgelegenen Volkspreisen, von 0,50 bis 2 Mk., am

Sonntag das beliebte Schauspiel „Der Hauptmann von Köpenick“ von Carl Zuckmayer als Volksvorstellung gegeben.

Aus Wiesbaden.

— Fremde im Februar. Die Zahl der Besucher im Monat Februar betrug 3883, davon waren 434 Ausländer.

— Das neue Hotelverzeichnis, vom städtischen Verkehrsamt herausgegeben, ist soeben erschienen; es enthält den internationalen Hotel-Telegraphenschlüssel für Zimmerbestellungen, die alphabetischen Verzeichnisse der Hotels und Pensionen mit Angabe der Bettenzahl und Preise, eine Aufzählung der Sanatorien und Privatkliniken, der ärztlich geleiteten Institute, Krankenhäuser, Verkehrsgesellschaften, Reisebüros und Konsulate, sowie der Töchterpensionate. An Interessenten wird das Heftchen kostenlos vom städtischen Verkehrsamt verabfolgt.

— Ufa-Palast. Das neue Programm bringt ein Meisterwerk des Humors „Der ungetreue Eckehart“. Dieser Schwank voll Tempo, Humor und Komik handelt von einem Biedermann, der durch unendliche Dummheit fälschlicherweise in den Verdacht gerät, ein Don Juan zu sein, und dem dieser völlig unverdiente Ruf noch unverdientere Ehrungen bringt. Tausend Verwechslungen und tollste Einfälle voll zündenden Humors lassen nicht aus dem Lachen herauskommen. Als Bühneneinlage Fanny Nomano mit ihren 20 dressierten Kakadus.

Sport.

— Im Taunus kann Wintersport getrieben werden. Im Taunus sind gute Schneeverhältnisse vorhanden, so dass Wintersport getrieben werden kann. So spät im März hat wohl niemand mehr den Winter erwartet. Die Wintersportler, die im Winter gar nicht auf ihre Rechnung kamen, finden jetzt fast überall eine 25 cm hohe Schneedecke. Die Temperaturen, die beim Einsetzen des Schneetreibens im Taunus fast den Nullpunkt überschritten hatten, sind wieder bis auf — 4 Grad gefallen, so dass Aussicht besteht, dass das Winterwetter im Gebirge weiterhin anhält. Der Schnee ist leicht verharstet. Auf den Wiesen des Hintertaunus, bei Reifenberg, aber auch auf dem Großen Feldberg und am Sandplacken, haben sich Schneewehen gebildet. Auf der sogenannten „Heimischen Wiese“ am Nordabhang des Großen Feldbergs sind die Verhältnisse geradezu ideal. Auch einzelne Abfahrten, wie die Skischneise vom Kleinen Feldberg nach dem Fuchstanz sind vorzüglich. Überhaupt sind die Schneeverhältnisse westlich vom Großen Feldberg wesentlich günstiger als

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme Seite 2).

Theater: Großes Haus 19.30 Uhr: „Der Freischütz“. Kleines Haus 20 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Der ungetreue Eckehart“.

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 11—13 u. 14.30—16.30 Uhr ausser Montags, Küpper (Taunusstr.) Schaefer (Moritzstr. 54) Goethe-Ausstellung. — Altertumsmuseum. — Neues Museum: „Neue Wege der Zeichenkunst“.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibuslinie 1.

Restaurant Grüner Baum, Schierstein, Omnibuslinie 15.

Neroberg, Omnibuslinie 1, Zahnradbahn 14—18.30 Uhr.

Café Ritter, Unter den Eichen, Omnibuslinie 3.

Café Orient, Unter den Eichen, Omnibuslinie 3.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und 20 Minuten Waldweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und 30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Waldrestaurant Jagdschloss Platte, Kurautobus oder Omnibuslinie 3 und 1½ Std. Waldweg.

Waldrestaurant Schläferskopf (Aussichtsturm), Bahnstation Chausseehaus oder Eiserne Hand.

Auto-Ausflüge der Kurverwaltung siehe Seite 2.

Rotary Club. Zusammenkunft Freitag 13.30 Uhr, Nassauer Hof.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Café- und Abendkonzerte: Café Neu-Wien, Taunus-Hotel, Café Maldaner, Café Europa, Wiesbadener Hof

Das Wetter: Weiterhin unbeständiges und ziemlich kaltes Wetter mit zeitweisen Schneefällen.

auf der Ostseite. Die Wettervorhersage für die nächsten Tage lässt erkennen, dass mit weiterer Abkühlung, im Gebirge sogar mit strengeren Frösten zu rechnen ist. Auch Schneefälle sollen nicht unwahrscheinlich sein. Demnach werden die Skiläufer und Rodler für die nächste Zeit noch gute Sportmöglichkeiten im Taunus antreffen.

— Tennisklub Blau-Weiss Wiesbaden. Ein internes Tischtennisturnier zur Ermittlung der Klubmeister wird in der Zeit vom 21. bis 23. d. M. abgehalten. Die offizielle Tischtennisaison wird am 15. April beendet. Es soll in den Sommermonaten einmal wöchentlich nur eine Trainingsgelegenheit geschaffen werden. Während der Abwesenheit des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes Eigenbrodt sind Anfragen an den Klubpräsidenten Herrn Dr. Thiemeyer, Wiesbaden-Dotzheim, Panoramaweg 13, zu richten. Die sportliche Leitung des Klubs ist Herrn (Fortsetzung Seite 2.)

Das Goethejahr.

Die Wirkung des „Werther“ auf
ethes Zeitgenossen.

Ein Sturm liebevoller Begeisterung durchbrauste aus Deutschland, bald darauf die europäische Leserschaft. Die Nachdrucker bemühten sich sogleich, der einträglichen Beute, und binnen eines Jahres erschienen wenig gebildete Menschen, die den „Werther“ nicht gelesen hatten, nicht alsbald lesen wollten. Luthers Bibelübersetzung hatte kein Buch deutscher Sprache einen so tiefen Eindruck auf die gesamte damalige Kulturwelt gemacht. Es wurde in Deutschland zu einer Art Volksbuch: in Berlin allein kamen vier Nachdruckausgaben heraus. Bis 1777 erschienen drei französische Übersetzungen, 1779 die englische, 1786 wurde in London ein Drama nach Werther aufgeführt. Eine französische Zeitschrift nach 1777 von der „allgemeinen Gärung“, die dieses Buch in Frankreich erzeugt hätte. Im allgemeinen wurden unter den fremden Völkern die germanischen noch tiefer vom „Werther“ ergriffen als die germanischen: der schwermütige Jüngling wurde bildlich für Chateaubriands Rene, Senancours Hermann, Benjamin Constants Adolphe, lauter Werther-Romane; in Italien entstand in Ugo Foscolos

Roman Jacopo Ortis eine Nachahmung des Werther mit vaterländisch-politischer Farbe.

Nicht bloss auf die unreife Jugend wirkte der Roman von hoffnungsloser Liebe und Selbstmord; reife Männer wurden davon ergriffen. Die wunderbarste Folge des „Werther“ war jedoch die, dass er — eine europäische Kleidermode hervorrief, in Paris so gut wie in Weimar: den blauen Wertherfrack, die gelbe Weste und die Stulpenstiefel; in Paris entstand sogar eine Hutmode „a la Charlotte“, und für die ganze Seelenstimmung erfand man das, noch jetzt nicht verklungene Wort wertherisch.

Der Dichter schwamm auf den Wogen seines jungen Ruhmes glücklich dahin, doch kann man aus seinen Briefen jener Zeit, selbst aus den aufgeregten an Kestners, keine größere Eitelkeit als die in einem Falle so überwältigender plötzlicher Berühmtheit nur menschlich erklärliche folgern. Von allen Seiten wurde Goethe begeistert umdrängt, „man verlangte ihn zu sehen, zu sprechen, auch in der Ferne etwas von ihm zu vernahmen, und so hatte er einen bald erfreulichen, bald unerquicklichen, immer aber zerstreuten Zudrang zu erfahren“. Goethe führt auf diese Zerstreuung das Liegenbleiben angefangener Arbeiten zurück, darunter des Faust, und beklagt, dass er „aus der Stille, der Dämmerung, der Dunkel-

heit, welche ganz allein die reinen Produktionen begünstigen kann, in den Lärm des Tageslichts hervorgezogen wurde“.

Die ungeheure Wirkung des „Werther“ war bei den meisten Lesern stofflicher Art. Selbst den literarischen Beurteilern, gleich ihnen dem eifrigen jungen Leser Napoleon, entging der künstlerische Wert des Romans ganz; sie hielten sich an solche Äußerlichkeiten wie den Selbstmord des Sohnes eines allbekannten Geistlichen, erörterten leidenschaftlich die Frage nach der Sittlichkeit oder Unsittlichkeit des Freitodes. Die den Personen Nahestehenden begannen nach den Beziehungen zwischen Goethe und Kestner zu schnüffeln; reinen Kunsturteilen begegnet man bei den berühmtesten Zeitgenossen nur ganz vereinzelt. Merck, der beim Vorlesen der Handschrift so teilnahmslos gewesen, schrieb mit einem bei ihm seltenen Schwunge: „Das innige Gefühl des Verfassers, womit er die ganze, auch die gemeinste ihn umgebende Natur zu umfassen scheint, hat über alles eine unnachahmliche Poesie gehaucht“, und der Württemberger Schubart predigte seinen Landsleuten: „Dir aber, Schwabe, der du immer nach Moral in Werthers Leiden schnappst, muss ich noch sagen: so hat 'mal 'n Mensch gehandelt; aber so sollst Du nicht handeln.“ (Forts. Seite 2.)

Immobilien-Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
R. D. M.
Telefon 26656 u. 25865

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, 11. März 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: **Früh-Konzert**

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne.

1. Ouverture zur Operette „Frau Meisterin“ Fr. v. Suppé
2. Fantasie aus der Oper „Hans Heiling“ F. Marschner
3. Drei Menuetten L. v. Beethoven
4. Potpourri aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
5. Sommerlust, Walzer P. Lincke
6. Wir von der Kavallerie, Marsch J. Lehnhardt

16 Uhr: **Abonnements-Konzert**

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
2. Ballett Egyptien (4 Sätze) A. Luigini
3. Rêve Angélique A. Rubinstein
4. Fantasie aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
5. Ouverture zur komischen Oper „Leichte Kavallerie“ Fr. v. Suppé
6. Bei uns z' Haus, Walzer Joh. Strauss
7. Deutscher Reichsadler, Marsch C. Friedemann

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

20 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Kammermusik-Abend

Ausführende:

- Albert Bittner (Klavier)
 Rudolf Bergmann (Violine)
 Günter Eberle (Violine)
 Otto Niesch (Viola)
 Anton Hoigt (Cello)
1. Trio für Klavier, Violine und Violoncello, Fis-moll, op. 1 Cesar Franck
 2. Rhapsodie, G-moll, op. 79 Nr. 2, für Klavier Joh. Brahms
 3. Pianofortequintett, Es-dur, für Pianoforte, 2 Violinen, Viola und Violoncello, op. 44 Rob. Schumann

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, den 12. März:

- 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
 16.15—18 Uhr: **Kaffee-Konzert**.
 20 Uhr: im grossen Saale: „Ein Abend deutscher Kultur“. Symphonie-Konzert zum Besten der Schulkinderbeisung.

Sonntag, den 13. März:

- 11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
 16 Uhr: **Konzert**.
 16 und 20 Uhr im kleinen Saale: **Film-Vorführung** „Bali, das Wunderland“.
 20 Uhr: **Johann Strauss-Abend**.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Freitag, den 11. März.

78. Vorstellung.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr. Stammreihe E.

Der Freischütz.

Oper in 3 Akten von Carl Maria v. Weber.

Dichtung von F. Kind

Musikalische Leitung: Karl Rankl.

Personen:

- Ottokar, regierender Graf N. Geisse-Winkel
 Cuno, gräflicher Erbfürst Fritz Mechler
 Agathe, seine Tochter Iles Habicht
 Aennchen, eine junge Anverwandte Th. Müller-Reichel
 Kaspar } Jägerbursche A. Nosalewicz
 Max }
 Samiel, der schwarze Jäger Fritz Scherer
 Ein Eremit August Mombert
 Kilian, ein Bauer Heinrich Hölzlin
 Wilh. Dellhof

- Brautjungfern Christel Lücke
 Käse Russart
 Lilly Sedina
 Erster Jäger Heinrich Weyrauch
 Zweiter Jäger Ferdinand Wenzel
 Dritter Jäger Max Bohme
 Jäger und Gefolge des Grafen, Landleute u. Musikanten,
 Brautjungfern.

Samstag, den 12. März. Stammreihe F. 24. Vorstellung:
Toska. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 13. März. Stammreihe G. 23. Vorstellung:
Die Zauberflöte. Anfang 19.30 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Freitag, den 11. März.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stammreihe E.

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul V.

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

- Martin Gollwitz, Professor
 Friederike, seine Frau
 Paula, deren Tochter
 Dr. Neumeister
 Marianne, seine Frau
 Karl Gross
 Emil Gross, gen. Sterneck, dessen Sohn
 Emanuel Striese, Theaterdirektor
 Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz
 Meisner, Schuldiener

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.
Zeit: um 1885.Bühnenbild: Gustav Singer. Kostüme: Theodor
Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.**Wochenspielplan**

des Staatstheaters Kleines Haus

Samstag, den 12. März. Stammreihe V. 23. Vorstellung.

Neu einstudiert: **Der Biberpelz**. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 13. März. Bei aufgehobenen Sesseln.

16. Volkstümliche Vorstellung:
Der Hauptmann von Köpenick. Anfang 20 Uhr.**Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos**

Ziel der Fahrt

- Freitag: Grosse Wispertalfahrt
 oder:
 Kloster Eberbach
 Täglich: Rund um Wiesbaden
 Rund um Wiesbaden
 mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug

Sport und Spiele in Wiesbaden
Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“. Tennislehrer: C. Becker.
 Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker.
 Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden.
 Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol.
 Tennisklub „Blau-Weiss“, Sportschule Sauer, Adelheidstr. 33

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Rosselstrasse 2.
 Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27.
 Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14.
 Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50.

Rudern-Paddeln: Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich.
 Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus an der Fasanerie

Jiu-Jitsu: Jiu-Jitsu-Club Wiesbaden e. V. Tel. 25132.

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad.
 Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6.
 Sportplatz: Frankfurter Strasse

Luftsport: Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstrasse 10.

Motorflugsport: Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flugplatz Erbenheim.

Segelflugsport: Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich des Platzes.

Freiballonsport: Freiballonaufstiege.
 An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.

Wandersport: Gesellschaftsspaziergänge der Kurverwaltung in Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr.
 ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.
 Rhein-Taunusklub, Geschäftsstelle: Neugasse 10.

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr.
 Nassauer Hof: Tägl. von 16—20 Uhr, abends nach Vereinbarung.
 Hotel Bellevue: Montag, Donnerstag ab 16 Uhr.
 Mittwoch, Samstag ab 20.30 Uhr.
 Vier Jahreszeiten: Montag, Mittwoch, Samstag ab 16 Uhr.
 Sonntag ab 20 1/2 Uhr.
 Hotel Westminster

Schach: Wiesbadener Schachklub

Kegelsport: Verb. Wiesbadener Kegelgesellschaften E. V. Kegelhaus mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen, Waldstrasse 10.

Heinz Schweitzer, Ellenbogengasse 13, übertragen worden. Das Klubsekretariat ist aber auch fernerhin unter der Telefonnummer 216 88, Wörthstrasse 31, zu erreichen.

— **Reitergruppe Wiesbaden.** Das Frühjahrsturnier musste wegen der Fülle der reitsportlichen Veranstaltungen in diesem Jahre auf einen sehr frühen Termin verlegt werden. Es findet am 28. März (zweiten Osterfeiertag) auf dem Reit- und Turnierplatz „Erbenheimer Höhe“, links von der Frankfurter Strasse, Haltestelle der Elektrischen Bahn und Autoparkplatz: Friedenstrasse, statt. Der

Platz „Erbenheimer Höhe“ erhält an diesem Tage seine Weihe, durch Selbstarbeit der Mitglieder der Reitergruppe Wiesbaden ist er zu einem schönen Reit- und Turnierplatz hergerichtet, mit zwei Abreitplätzen, ein Sattelplatz und einer modernen Hindernisbahn, welche die Veranstaltung eines Turniers in der beabsichtigten Grösse zulässt, und die Möglichkeit bietet, tausende von Zuschauern unterzubringen. An 16 Reitervereine bzw. Gruppen sind Einladungen zur Beteiligung an dem Turnier ergangen. Die Ausschreibungen umfassen neben den Dressurprüfungen verschiedene Jagdspringen. Auch ein Glücksspringen

und Kinderjagdspringen ist vorgesehen. Teilnahme Abwechslung bringen drei Schenke in das Programm, bei der sich die Reitergruppe Wiesbadens an erster Stelle betätigt. Acht acht Mädels im Alter von 6 bis 13 Jahren studieren die kleine, aber auf dem Programm gross aussehende Gesellschaft, mit voller Schäftigkeit ist. Aber auch der ländliche Reiter bei dem Turnier erneut beweisen, welche das fleissige Wintertraining hatte.

Selbst ein Kunstschriftsteller wie Heinse liess sich zwar beim Vorlesen des „Werther“ aufs tiefste rühren, zu einer rein künstlerischen Wertung gelangte er nicht. Immerhin strömte er sein Entzücken in die Worte aus: „Über alles, was Goethe bisher gemacht hat, ist dies göttliche Werk, ganz voll Kraft, ganz voll Leben: da steht er nun in seiner höchsten Grösse, an der äussersten Grenze seiner Jünglingschaft“, und im Überschwang der Rührung über Werthers Tod erklärte er Goethe für den grössten Mann, den die Welt hervorgebracht.

Von der übrigen Kritikerwelt wurde „eigentlich nur der Inhalt, der Stoff beachtet, — und daneben trat das alte Vorurteil wieder ein, „dass ein gedrucktes Buch einen didaktischen Zweck haben müsse“ (Dichtung und Wahrheit).

Am tiefsten schmerzte Goethe, dass zum Teil unter dem Eindruck seines Buches hier und da ein Selbstmord vorkam. Der Rat von Leipzig untersagte wegen dieser gefährlichen Folgen den Verkauf des „Werther“. In Dänemark wurde 1776 eine Übersetzung verboten, nachdem die theologische Fakultät

ein verdammdendes Gutachten abgegeben hatte. Haupt erklärte sich begreiflicherweise die Leichtigkeit allenthalben gegen das Werk, und Lessing feind Goethe erliess in Hamburg eine Anordnung gegen den „Werther“.

(Wir entnahmen diesen Abschnitt aus der Genehmigung des Verlages Georg Westermann, der in der 15. bis 17. Auflage von „Goethe. Der Mann und das Werk“ von Dr. Eduard Engel.)

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 10. März 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

*Abplanalp, J., Hr., Friedberg (Hessen) Hansa-Hotel
 *Arlender, F., Hr. Ing., Köln Hotel Berg
 *Baeringer, A., Hr. Städt. Oberinsp. m. Fr., Frankfurt a. M. Hotel Berg
 Benzer, K., Hr., Stuttgart Hotel Kranz
 Berg, A., Hr., Godesberg Sanatorium Prof. Dr. Determann
 Berrer, A., Hr. Prof. Dr.-Ing. m. Fr., Breslau Weisses Ross
 *Beyn, E., Hr. m. Fr., Hamburg Hotel Dahlheim
 Bittner, A., Hr. Kapellmeister, Berlin Hotel Mon Repos
 Bolle, L., Frl., Röhrigshof (P. Schlüchtern) Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 Broscheck, E., Frl., Hamburg Sanatorium Nerotal
 *Brüns, H., Hr., Kassel Zur Börse
 Brup, J., Hr., Mannheim Domhotel
 Büning, W., Hr., Berlin Weisses Ross
 Buettner, M., Fr., Königsberg Sonnenberger Str. 58
 *Christiani, M. H., Hr., Insterburg Grüner Wald
 Daub, A., Hr., Stuttgart Schwarzer Bock
 Daum, B., Fr., Bad Kreuznach Goldene Kette
 *Dieckmann, A., Hr., Hamburg, Grün. Wald
 *Dörr, J., Hr., Frankfurt a. M. Zur Stadt Ems
 *Dralle, H., Hr., Köln Rhein-Hotel
 *Esser, E., Frl., Düsseldorf Zur Börse
 Etmüller, K., Hr., Rastatt Schulberg 7/9
 Flach, K., Hr., Bonn Schwarzer Bock
 Freundlich, E., Fr., Kassel, Englischer Hof
 *Funie, M., Hr. Stud., Srango Zentral-H.
 *Geis, M., Hr. m. Fr., Kassel Sonnenberger Str. 56

*Girr, W., Hr. Buchhändler, München Hotel Berg
 *Goldschmidt, M., Hr., Frielendorf Posthorn
 Graupner, O., Fr., Wuppertal-Elberfeld Hotel National
 *Grünbauer, W., Hr. Regierungsrat Dr., Kassel Rhein-Hotel
 Grubel, O., Hr. Dr. med., München-Pasing Continental
 Gründer, A., Hr. Tiefbauunternehmer, Ing. m. Fr., Königsberg Sanatorium Prof. Dr. Determann
 Güssen, L., Hr., Dülken Schwarzer Bock
 Gutknecht, J., Hr., Hannover Schwarzer Bock
 Halpern, R., Frl., Warschau Schwarzer Bock
 *Hatzler, H., Hr., Kaiserslautern, Gr. Wald Henkel, M., Hr. Prof. Dr., Jena Continental
 Herrmanns, H., Frl., Elberfeld Sanatorium Nerotal
 Herzig, A., Hr., Schwetzingen Domhotel
 *Hess, F., Hr., Leipzig Hansa-Hotel
 Frfr. v. der Heydt, S., Elberfeld Nassauer Hof
 Hild, K., Hr., Schwetzingen Domhotel
 Hint, M., Hr. Dipl.-Ing., Berlin Metropole
 *Hummel, D., Hr., Hochheim a. M. Hansa-Hotel
 *Hußlein, H., Hr. Prok., Hanau, Grün. Wald
 *Jacher, M., Hr., Stuttgart Union
 *Jacoby, C., Hr. m. Fr., Berlin, Rhein-Hotel
 Jahnke, D., Fr. m. Tocht., Berlinchen Quisisana
 *Jensen, P., Hr. Univ.-Prof. m. Fr., Marburg Hotel Reichspost-Reichshof
 Jessen, P., Hr. Fabr. m. Fr., Silkeberg Nassauer Hof
 Junius, G. E., Hr. Dr.-Ing. m. Fr., Düsseldorf Vier Jahreszeiten
 Kaufmann, J., Frl., Hamburg Römerbad
 Keil, W., Hr., München Weisses Ross
 *Kleinschmidt, R., Hr., Betzdorf Ev. Hospiz, Platter Str. 2

Knerr, F., Hr., Saarbrücken Albrechtstr. 5
 Kollmus-Dommers, S., Frl. stud. mus., Glarus Wilhelmstr. 16 III
 Kolvenbach, W., Hr. Dr. m. Fam., Rodenkirchen Schwarzer Bock
 Konitz, K., Hr. Dir. m. Fr., Berlin Sanatorium Prof. Dr. Determann
 Krebs, E., Hr., Nauen Schwarzer Bock
 Kühne, I., Frl., Konradst. (Schl.) Adelheidstr. 76
 *Künsemüller, F., Hr., Düsseldorf, Gr. Wald
 *Kupfrian, F., Hr. Bürgermeister, Dillenburg Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 Kusel, L., Frl., Frankfurt-Fechenheim Goldene Kette
 Lackner, M., Frl., München-Pasing Continental
 Leo, H., Fr. Oberschullehrerin a. D., Königsberg (Pr.) Sonnenberger Str. 58
 *Ligniez, G., Hr. Oberstlt. a. D., Rhodt (Pf.) Goldene Kette
 Ludecke, A., Hr. m. Fr., Wuppertal-Elberfeld Kölnischer Hof
 *Mahler, F., Hr. m. Sohn, Frankfurt a. M. Rhein-Hotel
 Mathias, E., Frl., Wiebelskirchen Weisses Ross
 Mayer, J., Hr. Fabr., Würzburg, Domhotel
 Meschke, P., Hr. Generallt. a. D. m. Fr., Swinemünde Rosenstr. 3 p.
 *Motel, W., Hr., Berlin-Lichterfelde Grüner Wald
 *Nachmann, H., Hr., Mannheim Zur Börse
 Nägler, M., Frl., Frankfurt-Höchst Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
 Nagelschmitz, J., Hr., Baden-Baden Schwarzer Bock
 Nehig, M., Fr., Oranienburg Luisenhof
 *Neuerburg, F., Hr. m. Fr., Paris Posthorn
 *Otto, E., Hr. Ing. m. Sohn, Stuttgart Grüner Wald
 *Polack, L., Hr., Mülheim (Ruhr) Grüner Wald
 *Renne, W., Hr., Staudernheim Ev. Hospiz, Platter Str. 2

Riedel, M., Frl., Essen Sanat. am Grünweg vorm.
 *van Schellenbeck, A., Hr., Wetzlar
 Schlesinger, S., Hr. m. Fr., Da
 *Schmidt, H., Hr., Reutlingen
 Schmidt, E., Hr., Stuttgart
 Schmitz, F., Hr. Wasserbau-Münster i. W.
 *Schneider, F., Hr. Landw.-Nastätten
 Schubert, G., Fr., Schweinfurt
 Schwittay, W., Hr. Gutsbes. Polommen
 Seyfert, W., Hr. Rechtsanw.
 Snead-Cox, J. G., Hr., Boxwood Pagenstecher
 Snead-Cox, M., Fr., Boxwood Sanatorium
 *Sprengel, E. Ch., Frl., Ham
 Strauss, C., Fr., Birmingham den Grossen
 Thiemann, A., Hr. Rechtsanw. gewählt die Her
 *Triller, H., Hr., Hagen i. W. (Wiesbaden).
 *Waltin, P., Hr., Mannheim der Termin für
 Wenig, K. F., Hr. m. Fam. der Reit- und Sp
 v. Weyern, Chr., Frl., Teistadt 27. bis 29. Ma
 (Kr. Worbis) Sonnt. Wiesbadener Re
 Wiesner, W., Hr., Stuttgart Stadt. Wiesbade
 Wilfert, K., Fr., Eicheldorf, Rischen Turnierv
 *Wirth, M., Fr., Craillsheim chuss besteht a
 *Wolff, K., Fr. Dr. m. Pileg, F. C.), Dr. V
 *Wurfer, K., Hr., Darmstadt, Freiherr von En
 Zernick, E., Frl., Berlin-Wiesbaden). Die Tu
 Sanat. am Grünweg vorm. tsführer des F
 *Ziegenspeck, H., Hr., Frankl. Oberleutnant a
 *Ziegler, C., Hr., Rockenhausen einer Reihe
 Hotel Reichshofswehr un
 Zix, W., Hr., Darmstadt der Kavaller
 Turnier beteilig
 Zusage gegeben
 aden zu komme
 rein sportliche
 tlichen und kün
 en.

Loesch's
Wein- und Bierstuben
 Ecke Weber- und Spiegelgasse

Weltbekannt
 Von jedem Fremden besucht
 Bürgerliche Preise
 Diner von Mk. 1.25 an

Weingrosshandlung
 Pilsner Urquell

Sieben hell u. dunkel · Bes. Jos. Schmid

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolastr. 32. 12-13 Uhr. Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr. Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fernsprecher 224 39. — Berta Frfr. v. Seld, Porträtmalerin, Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4 I. Et. Dienstags u. Freitags 11-13 Uhr. Willy Mulet, Sonnenberger Str. 43. Besuche nach vorheriger fernmündlicher Vereinbarung. Fernsprecher 231 58.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Strasse 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 246 88.



Richtige
Ballenlage
Unfehlbarer
Sitz

Den richtigen fertigen Schuh durch Fussmaß

Preiswerte beste Qualitäten!
 Individuelle Bedienung durch
 erfahrenen Fachmann

Spezial-Schuh-Geschäft

Harms, Spiegelgasse 1
 An Ecke Webergasse

Gegründet 1878

Tel. 25068

Maßanfertigung · Reparaturen

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz
 Schön eingerichtete Zimmer in Süd- u. Südwest-Lage mit kalt u. warm fließendem Wasser. Personenaufzug.

Thermalbäder
 auch an Passanten
 eigene prämierte Quelle
 Grosse luftige Badehalle. Ruhegelegenheit.



Wohlfahrtbriefmarken der Reichspost
 Gültig bis 30. Juni 1932

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
 stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
 Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
 welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ**Bäder für Passanten**

Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM
 Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Platz

HOTEL NIZ

Frankfurter Str. 28. Sonntags
 Modernes Haus Billige Winterpreise
 Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Billard
 Thermalbäder, Garage Besitzer: Niz

Im Taunus-Hotel

spielt täglich die Kapelle
Harmonie - Frankfurt
 mit ihren 6 erstklassigen Sängern
 Zeitgemäße sehr preiswerte Bedienung aus

Pension Villa von der Bürgsch

Wiesbaden — Gartenstrasse 3 — Wiesbadener Erste
 altrenommiertes Haus mit erstklassigen Zimmern und bester Verpflegung
 kaltes und warmes Wasser, Diäten, nahe Bädern und Kochhaus
 Für den Winter Monatszimmer mit Frühstück. — Verlangen Sie Prospekt

Cordan's Rhein-Hotel

Modern eingerichtete Zimmer mit
 Prima Küche
 Verlangen Sie Prospekt

Hotel Essener Hof Thermalbäder

Das feine, gemütliche Familienhotel.
 Gegenüber Hotel Schwarzer Bock
 Wir bieten in Keller und Küche

Pension Violetta

Ruhiges Haus, Nähe Kurhaus, Theater
 Freundliche Zimmer mit bester Verpflegung
 Heizung Mk. 6.—, Für Dauermieter Sonder

Frühjahrskur Nervenkr

und Nervös-Erschöpfung Spezialkur
 im Taunus bei Frankfurt a. M.
 San.-Rat Dr. M. Schulze-Kahleiss